



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

04/2015

Ausgabe 187



Unsere Themen:
Jahr d. Barmherzigkeit
60 J. Ordensgelübde
Asylverfahren
Betriebsausflug

Weihnachten

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder.

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit liegt Papst Franziskus besonders am Herzen. Auch das von ihm ausgerufenen außerordentlichen Heiligen Jahres soll sich in besonderer Weise mit der Barmherzigkeit beschäftigen. Die Barmherzigkeit soll während des Heiligen Jahres wieder neu in das Bewusstsein der Gläubigen gerückt werden. Wir werden als Gemeinde das Heilige Jahr der Barmherzigkeit mitgestalten und vor Ort mit unserem Denken und Tun das Gesicht unserer Gesellschaft und Gemeinde erneuern. Ich werde das Jahr der Barmherzigkeit am 8. Dezember, dem Fest der unbefleckten Empfängnis Mariens, um 19:00 Uhr mit einem Festhochamt beginnen und werde einmal im Monat das Glaubensgespräch anbieten. Wir werden auch konkrete Themen zur Barmherzigkeit mit Tat und Wort in unserem Gemeindeleben umsetzen.

Jesus der Menschgewordene Wort Gottes sagt, „seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist“ (LK 6,36). Es handelt sich dabei um ein Lebensprogramm, das sowohl sehr einfordernd ist, als auch voller Freude und Friede. Dieser imperative Jesus richtet sich an alle, die seine Stimme hören (vgl. LK 6,27). Um fähig zu sein die Barmherzigkeit zu leben, müssen wir also zunächst auf das Wort Gottes hören und danach handeln. Auf diese Weise ist es möglich, die Barmherzigkeit Gottes zu betrachten und sie uns anzueignen und zum eigenen Lebensstil werden zu lassen...

Das Leben selbst ist eine Pilgerreise und der Mensch ist Viator, ein Pilger auf der Straße nach dem ersehnten Ziel... unser Herr Jesus Christus, dessen Ankunft wir erwarten, gibt uns die einzelnen Schritte für diese Pilgerreise vor, damit wir das Ziel erreichen.

Um als Kirchengemeinde dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir die Liebe und Zärtlichkeit Gottes, mit Achtung und mit Geduld, im Wissen, dass wir unsere Hände, unsere Füße, unser Herz zur Verfügung stellen. Gott ist es, der uns führt und unser Handeln fruchtbar macht.

Ich wünsche allen das Jahr der Barmherzigkeit gut zu leben, in dem wir Christus mutig nachfolgen und in uns selbst einen Strahl seiner Liebe zu allen bringen, denen wir alltäglich begegnen.

Gesegnete Adventzeit und Frohe Weihnachten!

P. Rego ssm Pfarrer.

Ihr Seelsorgerteam

und den Seelsorgern i.R.

Pater Robert Rego ssm,
Pater Manickam Rayappan ssm,
Pater Ronald Dhason ssm,
Pater Ludwig Halmes ssm,
Pater Johannes Backwinkel ssm,

Ein Jahr geht ganz langsam wieder zu Ende.....

und da kommen die Gedanken, was ist in der vergangenen Zeit alles passiert, was hat sich ereignet – welche gravierenden Neuerungen und Änderungen haben wir in diesen über 300 Tagen akzeptieren müssen.

Schlimme Ereignisse haben uns stumm gemacht - nachdenklich und zum Teil hilflos. Sobald Menschen plötzlich aus dem Leben „gerissen“ werden - wenn Familien innerhalb von Minuten durch einen Unfall nicht mehr zueinander finden können, weil der Tod sie getrennt hat.

Bilder von Flüchtlingen, zum Teil mit Kleinkindern, die in ihrer Heimat verfolgt wurden – dort um ihr Leben bangten – gerade noch ein Land erreichen, dass ihnen fremd ist, deren Sprache sie nicht verstehen und nur Hoffnung haben, am Leben bleiben zu können, machen uns stumm und nachdenklich.

Wir können uns nicht davon frei machen, dass wir nicht auf einmal auch in eine Situation kommen, die uns stumm macht, weil wir es nicht wahrhaben wollen, dass der Familienangehörige, von dem wir uns vor einigen Stunden verabschiedet haben, plötzlich auf der Heimfahrt tödlich verunglückte.

Üblicherweise verabschieden wir uns morgens voneinander, bevor die Partnerin, der Partner oder eines der Kinder aufbrechen zum Arbeitsplatz oder der Schule. Nicht immer reicht die Zeit für eine kurze Streicheleinheit oder eine Umarmung mit einem Kuss. Und am Nachmittag oder Abend nehmen wir uns sicherlich nicht immer Zeit für ein „herzliches Willkommen“ – für einige liebe Worte – eine innige Umarmung – und sagen im Stillen Dank, dass der Schutzengel zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle war.

Wir wissen von Ehepaaren, dass sie abends kaum Zeit haben für ein kurzes - auch stilles Dankgebet - für den zu Ende gehenden Tag. Es ist nicht selbstverständlich, dass alle Dinge nach unseren Vorstellungen ablaufen. Nehmen wir uns Zeit für ein liebes Wort – für eine Umarmung – für eine kleine Hilfe –für ein Entgegenkommen statt Egoismus zu zeigen.

Hoffen wir, dass es nie einmal zur spät für ein Umdenken ist.



Jahr der Barmherzigkeit 2015-2016



"Jesus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters". Mit diesen Worten ruft der Papst Franziskus das Heilige Jahr der Barmherzigkeit an. Es wird am 8. Dezember mit dem Öffnen der Heiligen Pforten an den Papstbasiliken Roms beginnen und bis zum Christkönigsfest 2016 dauern.

Es gehört zum Leben eines Christen dazu, sich ständig das Geheimnis der Barmherzigkeit vor Augen zu halten. Die Barmherzigkeit ist in Jesus Christus lebendig geworden, sie zeige uns die Dreieinigkeit Gottes, in ihr komme Gott den Menschen entgegen und sie vereine Gott und Mensch.

Das Heilige Jahr werde am Hochfest der Unbefleckten Empfängnis eröffnet, so der Papst, weil sich in diesem Fest Gottes Handeln in der Welt zeige. Gott wollte den Menschen nicht in Sünde und Schuld zurück lassen, sondern habe barmherzig Maria vor der Sünde bewahrt, damit sie Mutter des Erlösers würde. „Die Barmherzigkeit ist immer größer als alle Sünde, und niemand kann der vergehenden Liebe Gottes eine Grenze setzen“.

Als Gemeinde wollen wir auch dieses Jahr als Jahr der Barmherzigkeit begehen und mit der Barmherzigkeit Gottes in Berührung kommen. Daher lade ich sie alle einmal im Monat zu Glaubensgesprächen ein.

Die Termine für die Glaubensgespräche im Borromäushaus sind um 19:30 Uhr am:

28.12.2015

25.01.2016

29.02.2016

21.03.2016

25.04.2016

30.05.2016

28.06.2016

25.07.2016

29.08.2016

26.09.2016

24.10.2016

Ordensgelübde vor 60 Jahren

Pater Hans Backwinkel hat am 8. September 1955 in Meerssen in Holland das Ordensgelübde der Montfortaner abgelegt.

Schon in jungen Jahren – so erzählte er – fühlte er den Hang für ein Leben in und mit einer Ordensgemeinschaft. Am 12. März 1961 empfing er in Oirschot in Holland die Priesterweihe. Sein Weg als Ordenspriester führte ihn nach Tätigkeiten in Bonn als Kaplan und in Wolfsburg als Pastor 1979 nach Marienheide.

In dem ehemaligen Dominikanerkloster wollte Hans Backwinkel hier in Marienheide an einer Ordensgemeinschaft - einer Lebensgemeinschaft mitbauen. Zusammen leben, zusammen beten, zusammen arbeiten. Hinzu kommt die für Montfortaner wichtige Marienverehrung – wie hier im Wallfahrtsort Marienheide.

Wer in einer Gemeinschaft der Familie aufgewachsen ist, kann auch Konflikte aushalten, die in der besten Familie vorkommen, aber auch eine echte Gemeinschaft schaffen. So sind die familiären Treffen ein fester Bestandteil seines Lebens. Diese Gruppenerlebnisse spiegeln sich auch in einer Ordensgemeinschaft wieder.

Sein seelsorgerisches Wirken war nachhaltig. Von der Vorbereitung von Paaren auf die Ehe, die Brautgespräche, die Trauung war für ihn die Begleitung wichtig. Manche von ihm getraute Paare kamen nach Jahren wieder, um auch ihre Kinder von ihm taufen zu lassen.

Als Hans Backwinkel nach einer zwangsläufigen Pause plötzlich wieder eine Messe zelebrierte, war er fast wieder der „Alte“.



Horst Cremer

Impressum

Redaktion

Herausgeber
Beiträge zur Begegnung

Zuständig für Verteilung

Redaktionsschluss

Ausschuss für Öffentlichkeit
Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
Pfarrgemeinderat
Gabi Steinbach
Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388
begegnung.mheide@gmail.com
Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315

Ausgabe 01/2016: 05.02.2016- Alle Angaben ohne Gewähr

Auf den Weg.....

machten sich 35 Frauen am 24.9.2015 zur Wallfahrt nach Maria in der Kupfergasse in Köln. Bei schönem Wetter und guter Laune kamen wir gegen 11.00 Uhr an. Nach einer einstündigen Führung feierten wir dann die hl. Messe mit Pater Rego.

Zum Mittagessen gingen wir ins nahegelegene Brauhaus „ Zum Bieresel". In der Kirche St. Apostel hielten wir Einkehr für eine kurze Marienandacht. Zum Schluß machten wir es uns bei Kaffee und Kuchen im Cafe Eigl nochmal gemütlich. Wir waren uns alle einig, es war ein gelungener Tag. Im Glauben gestärkt, traten wir unsere Heimreise an.

Zum Frühstück am 10.10.2015 hatten wir die Ehejubilare und die Frauen mit einem runden Geburtstag eingeladen. Mit Pater Backwinkel feierten wir vorab eine hl. Messe.

Nun ist bald ein Jahr vorbei und mit unserer Adventsfeier am 3.12.2015 um 15.00 können wir einen schönen Abschluss feiern.

Auf diesem Weg möchten wir allen Danke sagen, die uns in unserer Arbeit unterstützt und Mut gemacht haben. Macht's gut, bleibt gesund, bis zum nächsten Mal.

Anmeldung für die Feier am 3.12. bitte bis zum 27.11.2015 bei

R. Schlütter 02269/326.

Weiberfastnacht 04.02.2016, der KKV informiert !

Jecke Wiever seid bereit, die Karnevalszeit ist nicht mehr weit.

Tragt in eure Kalender ein, am

29.11. 2015 von 09:30 - 12:00 Uhr wird die Kartenvorbestellung sein.

Am **17.01.2016 von 09:30 - 12:00 Uhr** ist es dann soweit, die Karten liegen für euch zu Abholung bereit.

20,00 Euro pro Karte wie in jedem Jahr, bringt dann bitte mit in Bar.

Alaaf und Heilau wünscht der KKV



Feldgottesdienst

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Dorfgemeinschaft Erlinghagen und der 25-jährigen Wiedervereinigung Deutschlands sowie des Erntedankfestes fand am Samstag, 03.10.2015 ein ökumenischer Feldgottesdienst in Erlinghagen statt.



Die sehr schön, unter Begleitung der Jugendband aus Hülsenbusch, gestaltete kirchliche Feier wurde von Pater Manikam und der Frau von Pastor von Spankeren aus Hülsenbusch durchgeführt.



Anschließend fand bei strahlendem Sonnenschein ein gemeinsamer Brunch mit allen Anwesenden statt.



Eine gelungene Veranstaltung die großen Anklang gefunden hat und die wir gerne wiederholen möchten.



Rosi Ritter

Adventsbasar im Borromäushaus

Informationen und Verkauf von fair gehandelten Produkten
bei Kaffee und Gebäck



Verlosung , Geschenkideen

Sa 28.11.: 10:00 Uhr - 18:00Uhr

So.29.11.: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Eine Welt Laden Marienheide e.v.

Wallfahrt der Frauengemeinschaft Gimborn nach Kevelaer

Am 1. Oktober fuhren 44 Frauen, begleitet von Pater Manickam, singend und betend nach Kevelaer. Sie waren alle schon früh aufgestanden, denn der Bus sammelte die Teilnehmerinnen ab 7 Uhr ein.



Nach der Pilgermesse, einem Hochamt das Pater Manickam mit zelebriert hat, mit wunderschöner Orgelmusik in der Basilika, übernahm Marie-Theres van de Loo die erste Gruppe Pilgerinnen, um ihnen einen besonderen Blick auf den Marienwallfahrtsort näher zu bringen: die Engel.

Bereits gegenüber der Kerzenkapelle entdeckten wir den ersten Engel, Mariä Verkündigung, modern und ausdrucksvoll dargestellt auf dem Kreuzgang des Petrus-Canisius-Hauses. Der Rundgang mit Impulsen zum Entdecken und Nachdenken endete am Eingang des Kreuzwegs. Für den Heimweg und den Alltag bekam jede Frau „ihren“ Engel geschenkt.

Nach dem Mittagessen startete die zweite Gruppe. Frau van de Loo wird vielen Marienheidern noch bekannt sein. Ihr Mann war als Küster hier tätig bevor er nach Kevelaer ging.

Nach einem gelungenen Tag mit Gebeten, aber auch gemütlichen Essens- und Kaffeepausen in den ansprechenden Lokalen in Kevelaer, Einkauf von Andenken und das Anzünden von Kerzen bei der Mutter Gottes für die persönlichen Anliegen waren alle sicher, einen gelungenen Tag verbracht zu haben.

M. Maat



Auf den Spuren der Montfortaner in Indien

Wie leben unsere Patres in Indien? Wo haben sie ihre Wurzeln? Mit diesen Fragen besuchte ich die Familie von Pater Ronald im Herbst dieses Jahres. Und die vielen neuen Eindrücke und Erfahrungen werden mich noch lange begleiten.



Mit dem Auto ging es von Ronalds Heimat Bangalore, über Mysore, Chickmagalur nach Mangalore und wieder zurück. Zu Gast bei zahlreichen Familien hatte ich die Gelegenheit, das indische Leben hautnah miterleben zu dürfen und erhielt ein überwältigendes Gefühl von Gastfreundschaft und Herzlichkeit. Dabei musste ich mich schon auf Land und Leute einlassen. Nicht nur, dass man mit den Fingern isst, dass das Essen sehr scharf zubereitet ist, dass Linksverkehr herrscht und es auf den Straßen drunter und drüber geht, nein in Indien hat man ein anderes Zeitgefühl. Wir Deutschen planen jedes Detail, wir sind zur vereinbarten Zeit am richtigen Ort, haben für alles eine Regel oder einen festen Plan. In Indien lebt es sich spontaner und einfacher. Verabredet man sich zum Essen, kann es gerne eine Stunde später werden als abgemacht. Außerdem musste man sich auf eine Dusche mit zwei Eimern einlassen und sparsamer mit Wasser umgehen, denn es war teilweise sehr knapp. Neben den zahlreichen Familien besuchten wir natürlich auch die Montfortaner. Besuche von Priesterseminaren, eine Farm der Montfortaner und zwei Nächte in einer Kaffeepflanzung waren weitere Höhepunkte in Indien. Nicht nur das Gerangel in den Großstädten

und die vielen vielen Menschen, auch herrliche Tage in unberührter Natur, durften wir erleben.

Nach einem schweren und sehr emotionalen Abschied in Indien durften wir noch eine Woche in einer ganz anderen Welt verbringen. Dubai, das krasse Gegenteil. Temperaturen von mehr als 38° Grad und fast 80 % Luftfeuchte im Herbst, waren nicht so einfach zu ertragen. Eine völlig sterile Stadt, der es materiell an nichts fehlt. Man hat den Eindruck sie sei makellos. Das höchste Gebäude der Welt, die schnellste Achterbahn, das teuerste Hotel, Ski- und Schlittschuhlaufen in der Wüste, in Dubai ist nichts unmöglich. Jeder Winkel ist klimatisiert und wird künstlich bewässert. Doch auf den zweiten Blick merkt man, dass die Menschen sehr isoliert leben und soziale Kontakte meist nur über Schule und Beruf bestehen. Man muss schließlich hart für sein Geld kämpfen um in Dubai überleben zu können. Auch hier haben wir sehr viel Gastfreundschaft erfahren. So hat eine Familie sogar für eine Woche ihr eigenes Schlafzimmer geopfert und selbst auf dem Boden im Wohnzimmer geschlafen. Wo geschieht so etwas bei uns in Deutschland? Wir haben Dubai nicht nur erlebt sondern haben das alltägliche Leben hautnah erfahren. Wie verläuft ein Elternsprechtag in der teuersten Schule Dubais? Wie sieht der Arbeitstag eines Bankers aus? Höhepunkte, neben allen Sehenswürdigkeiten, war ein Tagesausflug mit Dinner in der Wüste, der uns beiden noch lange in Erinnerung bleibt.

Zurück in Deutschland ist mir bewusst geworden, wie wertvoll, einfach und gut unser alltägliches Leben ist. Wir haben alle technischen Möglichkeiten, ein wunderbares Klima und alle Freiheiten. Wir sollten unsere Kultur mehr wertschätzen lernen, aber auch darauf achten, dass wir unsere Kultur und unsere christlichen Werte von keinem zerstören lassen. Vielen Dank an dieser Stelle an Ronald, seine Familie und die vielen Verwandten und Freunde, die mir eine unvergessliche Reise schenkten.

Sebastian Vogt

Bußandacht für Erwachsene

Marienheide
Freitag, 18.12.2015 19:00 Uhr in der Montfortkirche

Beichtgelegenheiten in der Wallfahrtskirche

Samstag 19.12.2015 16:00 - 17:00 Uhr
Dienstag, 22.12.2015 16:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch, 23.12.2015 17:00 - 18:00 Uhr

Heiligabend

Donnerstag, 24.12.2015
Christmetten

Marienheide Monfortkirche

15:00 Uhr Montfortkirche für die Kinder

ab 16:45 Uhr spielt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide
Weihnachtslieder

17:30 Uhr für die Erwachsenen – unter Mitgestaltung durch die
Freiwillige Feuerwehr Marienheide und dem Kirchenchor
-der Kirchenchor singt Weihnachtslieder

Marienheide Wallfahrtskirche

19:00 Uhr für die italienischen Pfarrangehörigen

24:00 Uhr Konventsmette -unter Mitgestaltung durch die Glory-Singers

Gimborn

17:30 Uhr für den Pfarrbezirk Gimborn/Nochen

1. Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Freitag, 25.12.2015

Nochen

10:00 Uhr hl. Messe

Marienheide Monfortkirche

10:30 Uhr hl. Messe

Kapelle im Seniorenzentrum Hermannsbergstraße

10:30 Uhr hl. Messe

2. Weihnachten - Fest des hl. Stephanus

Samstag, 26.12.2015

Marienheide

08:30 Uhr hl. Messe

10:30 Uhr FESTHOCHAMT - Mitsingmesse - unter Mitgestaltung des
Kirchenchores und eines kleinen Streichorchesters

Gimborn

10:00 Uhr hl. Messe

Sonntag, 27.12.2015

Monfortkirche

10:30 Uhr hl. Messe

Gimborn

10:00 Uhr hl. Messe

Silvester

Donnerstag, 31.12.2015
 Nochen
 16:30 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel
 Marienheide
 18:00 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel

Neujahr - Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria

Freitag, 01.01.2016
 Gimborn
 10:00 Uhr hl. Messe
 Marienheide
 10:30 Uhr hl. Messe
 Seniorenzentrum Hermannsbergstraße
 10:30 Uhr hl. Messe

Fest hl. Drei Könige - Hochfest Erscheinung des Herrn

Mittwoch, 06.01.2016
 Marienheide Seniorenzentrum Hermannsbergstraße
 16:00 Uhr **ENTFÄLLT!!**
 Marienheide Wallfahrtskirche
 19:00 Uhr **FESTHOCHAMT**

Samstag, 16.01.2016
 Marienheide Monfortkirche
 18:00 Uhr hl. Messe, anschl. Neujahrsempfang im Pfarrheim

STERNSINGER

Sonntag, 20.12.2015
 Marienheide Monfortkirche
 10:30 Uhr Nach der Familienmesse Ausgabe der Umhänge und Kronenvorlagen

Montag, 28.12.2015
 Kölner Dom
 10:30 Uhr Aussendungsfeier der Sternsinger
 Marienheide Pfarrheim
 14:00 Uhr - 17:00 Uhr Sternsingertag

Sonntag, 10.01.2016
 Marienheide Monfortkirche
 10.30 Uhr hl. Messe DANKGOTTESDIENST DER STERNSINGER



Ausflug des Kirchenchor "Cäcilia" Gimborn zum Andernacher Geysir

Am Sonntag, den 27. September 2015, startete gutgelaunt der Kirchenchor "Cäcilia" Gimborn um 7.00 Uhr seinen Jahresausflug mit 37 Personen nach Brohl an den Rhein um von dort mit der historischen Brohltalbahn nach Engel zu fahren. Bereits direkt nach Fahrtbeginn stellte sich heraus, dass die Fahrt mit dem Vulkanexpress sehr kurzweilig würde.

Der Schaffner der Bahn war ein „unterhaltsamer Geselle“ der viele Witze und Anekdoten kannte. So hatten alle Reisenden viel Vergnügen auf dieser landschaftlich sehr anspruchsvollen Fahrt. Denn schließlich galt es bis nach Engel mehrere hundert Höhenmeter zu überwinden. In Engeln angekommen machten wir durch Zufall Bekanntschaft mit sieben Sängern. Wie sich schnell herausstellte, waren es die letztlich übrig gebliebenen Sänger der „Sangesfreunde aus Oberkirch“. Der Sinn deren Reise war die gemeinschaftliche Auflösung der Vereinskasse.

So ergab es sich, dass die Sangesfreunde Oberkirch und der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn gemeinschaftlich im Bahnhof in Engeln wechselweise, aber auch gemeinschaftlich Lieder zum Besten gaben. Nach einem reichhaltigen Mittagsbuffet ging die Fahrt zurück dann von Engeln weiter nach Andernach. Hier bestand die Möglichkeit den traditionellen Martinsmarkt in Andernach zu besuchen, oder aber sich im benachbarten Geysir-Zentrum kundig zu machen. Denn für alle stand zum Abschluss eine Schifffahrt zum Andernacher Geysir an, der als der höchste Kaltwasser Geysir in Europa bezeichnet wird.

Nach dem Ausbruch des Geysir ging es dann zum Bus zurück. Auf der Fahrt nach Gimborn wurde noch viel über den schönen Tag gesprochen. Die Reisegruppe war der Meinung das war ein toller Tag. Im nächsten Jahr geht es wieder auf große Fahrt.

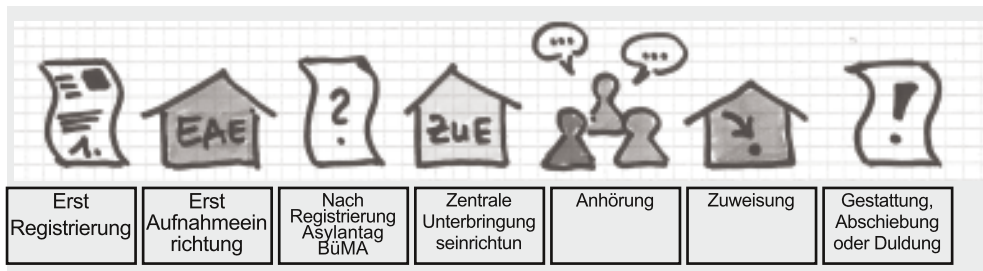
Martin Weiß
(Schriftführer)

Markus Hagen
(2. Vorsitzender)



Wie läuft ein Asylverfahren ab?

Politisch Verfolgte genießen Asylrecht; so steht es in unserem Grundgesetz. Weltweit gibt es 60 Mio. Flüchtlinge. Ein Teil von ihnen kommt nach Deutschland, davon 21 % nach Nordrhein-Westfalen. Grundlage für die Quoten der Erstverteilung in der BRD bildet der sog. Königsteiner Schlüssel. Er berücksichtigt die Bevölkerungszahl und das Steueraufkommen. Die Bezirksregierung Arnsberg ist landesweit zuständig für die Erstunterbringung, Verteilung und Zuweisung der Ankommenden.



Erste Unterbringung

Nach der Erstregistrierung werden die Flüchtlinge in Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) untergebracht. Da dort die Plätze nicht ausreichen, gibt es zusätzlich Notunterkünfte (NU) wie z.B. das VDK-Heim in Stülinghausen. Dort ist Platz für 210 Menschen. Hier werden die Flüchtlinge medizinisch untersucht und mit dem Notwendigen versorgt. Sie bekommen Essen und Kleidung, Hygieneartikel und ärztliche Versorgung sowie ein Taschengeld. Das Gelände dürfen sie verlassen, müssen aber für die Nacht zurückkommen. Die Umstellung auf Sachleistungen statt Taschengeld im Rahmen des neuen Asylrechts wird in NRW und einigen anderen Bundesländern nicht vollzogen, denn der organisatorische Aufwand wäre zu hoch.

Asylantrag

Innerhalb von 2 – 3 Wochen werden die Flüchtlinge nachregistriert und stellen gleichzeitig ihren Asylantrag. Sie erhalten eine sog. „BüMA“, eine Bestätigung über die Meldung als Asylsuchender. Wenige Tage danach werden sie vorübergehend verlegt in eine Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE). Die Verhältnisse in diesen großen Unterkünften sind ähnlich wie in den EAE.

Anhörung

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) lädt jeden Asylbewerber zu einer Anhörung ein. Er kann hier persönlich einem sog. Entscheider seine Fluchtgründe schildern. Dabei unterstützt ihn ein Dolmetscher sprachlich. Von der Anhörung wird ein Protokoll angefertigt.

Zuweisung

Von den ZUE aus werden die Asylbewerber einzelnen Kommunen zugewiesen und dort in Wohnungen oder in Heimen untergebracht. Hier warten die Menschen auf das Ergebnis ihres Asylverfahrens. In Marienheide leben (Anfang November) 144 Flüchtlinge, und zwar in Wohnungen, die die Gemeinde angemietet hat. Es gibt 2 Gemeinschaftsunterkünfte wo alleinstehende Männer untergebracht sind

Gestattung, Abschiebung oder Duldung?

Menschen aus Krisengebieten werden in der Regel als Flüchtlinge oder Asylbewerber anerkannt. Sie erhalten eine Gestattung. Das ist ein Ausweispapier, das unserem Personalausweis ähnelt. Wer aus einem sicheren Herkunftsland kommt, muss zurückreisen: Er wird abgeschoben. Manchmal gibt es Gründe, warum die Menschen trotzdem nicht heimreisen können. Sie werden dann geduldet.

Respekt - unabhängig von Herkunft und Hautfarbe



Die ist das Thema der diesjährigen Sternsingeraktion. In diesem Jahr möchten die Sternsinger darauf aufmerksam machen, wie wichtig gegenseitiger Respekt ist. Viel zu oft werden Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt respektlos behandelt – auch in Bolivien, dem diesjährigen Beispielland.

Auch aus unseren Gemeinden werden die Sternsinger wieder von Haus zu Haus ziehen und Ihnen den Segen bringen.

In der Zeit vom 29.12.15 bis zum 09.01.2016

werden die Gruppen versuchen möglichst viele Haushalte zu erreichen. Wenn Sie in jedem Fall von den Sternsängern besucht werden möchten, können Sie sich in den Adventswochen in Listen eintragen, die an den Ausgängen der Kirchen liegen werden.

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen beim Sternsingen ein.

An unserem diesjähriger Sternsinger-Tag,

am Montag, den 28.12.2016,

möchten wir mit den Kindern und Jugendlichen in den Kölner Dom zur Aussendungsfeier fahren, was sicherlich ein besonderes Erlebnis sein wird.

Im Anschluss daran werden wir im Pfarrheim noch gemeinsam essen und das diesjährige Thema genauer betrachten.

Wir danken allen, die die Kinder freundlich aufnehmen und unterstützen, schon im Voraus.

M T Toelstede

Haben Sie am 2. Weihnachtstag schon etwas vor?

Wir haben etwas zu bieten!

Um 10:30 Uhr werden wir im Festhochamt die

**Messe in C "Du sollst den Feiertag heiligen" von Robert Führer
aufführen.**

Die Messe wird von Orgel und Streichern begleitet.

Unser Chor ist durch Gastsängerinnen und Gastsänger verstärkt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ganz nebenbei, auch das Jesuskind wird sich auf Sie freuen!

Ihr Kath. Kirchenchor "Cäcilia" Sankt Mariä Heimsuchung



16 Termine

So.	29.11.	09:30-12:00 Uhr	KKV, Kartenvorbestellung für Weiberfastnacht
Do.	03.12.	15:00 Uhr	FV Marienheide, Adventsfeier
Sa.	05.12.	15:00 Uhr	Konzert Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide, MfK
So	06.12.	08:30 Uhr	Kolping, hl. Messe, Kolpinggedenktag, anschl. Adventsfrühstück, Pfarrheim
Mi.	09.12.	15:30 Uhr	Frauenverein Gimborn, Adventsfeier Pfarrheim
So.	03.01.	18:00 Uhr	KC Cäcilia Gimborn, Jahreshauptversammlung
Sa.	09.01.	13:30 Uhr	Kolping, Krippenbesichtigung
So.	10.01.	10:30 Uhr	Dankmesse der Sternsinger MfK
Sa.	16.01.	18:00 Uhr	hlg. Messe, anschl. Neujahrsempfang
So.	17.01.,	09:30-12:00 Uhr	KKV, Kartenabholung Karneval 20€
Fr.	22.01.	20:00 Uhr	KC Cäcilia Marienheide, Jahreshauptversammlung
So.	24.01.	10:00 Uhr	Gimborn Schützenmesse St. Sebastian
So.	24.01.	17:00 Uhr	Gimborn Mitgliederversammlung, St. Sebastian Schützen
Mi.	27.01.		Frauengemeinschaft Gimborn, Mütterkaffee, Pfarrheim
Sa.	30.01.	18:00 Uhr	Winterschützenfest Gimborn
Sa.	30.01.	19:11 Uhr	Kolping, Karneval im Borromäushaus
Fr.	12.02.	19:45 Uhr	Kolping Jahreshauptversammlung
Fr.	26.02.	19:30 Uhr	Kolping, Mundartabend, Pfarrheim
Fr.	04.03.		Weltgebetstag der Frauen

Regelmäßige Termine und Treffen

Hospiz- Büro	jeden Dienstag u. Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223
Hospiz- Gruppe	3. Montag/Monat um 19:30 Uhr, Caritas Seniorenzentrum
KaJuMa- kids	1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M' heide	jeden Mittwoch, 19:45 Uhr im Pfarrheim
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Singen des SKFM	2. Dienstag/Monat um 16:00 Uhr im Seniorenzentrum
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff" Gruppenheim
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz- esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 05.09. Mira Rodtmann
 27.09. Jolina Lipps
 27.09. Lucien Lipps
 27.09. Levinia Lipps
 27.09. Johanna Krieger
 04.10. Paulina Schuster
 11.10. Ben Niklas Foik
 18.10. Anna Theresa Sülz
 25.10. Leo Schürenkrämer



Den Bund fürs Leben schlossen:

Silberhochzeit

- 19.09. Norbert & Monika
 Biesenbach
 22.09. Klaus & Marlene
 Scharrenberg
 28.09. Christoph & Sylvia
 Königshofen
 16.10. Peter & Ursula Löhr
 09.11. Tiberio & Maria Camelia
 Bene

Goldhochzeit

- 30.10. Heribert & Hedwig Wurth
 06.11. Helmut & Marianne Hoff
 08.11. Hans-Leo & Rita
 Berghaus



Im Herrn verstorben:

- 18.09. Anna Maria Voss 79 J.
 29.09. Hans Kühn 89 J.
 01.10. Alois Henn 89 J.
 02.10. Wilhelm Büchler 79 J.
 02.10. Günther Manfred
 Zimmer 83 J.
 11.10. Elvira Kauder 68 J.
 13.10. Margret Drese 68 J.



Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags: 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
 Dienstags: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 Mittwochs: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Donnerstags: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb  bv.

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Mitarbeiter der Pfarrgemeinde auf Betriebsausflug

Auch in diesem Jahr haben alle Mitarbeiter der Pfarrgemeinde sich zu einem gemeinsamen Ausflug zusammengeschlossen. Die Stärkung des Miteinander begann mit der Zugfahrt nach Köln. Intensiver Austausch über fachliches, aber auch privates fanden hier ihren Raum und verhalfen so sich einander auch einmal auf einer anderen Ebene zu begegnen.



Am Hauptbahnhof angekommen ließ die Gruppe sich von den Organisatoren leiten. Bei wunderschönem Sonnenschein führten diese zur Schiffsanlegestelle, wo alle zur dreistündigen Hafensrundfahrt eingeladen wurden. Leider war die Gruppe sehr zerstreut. Dennoch hat hier jeder individuell seinen Nutzen gefunden. Sei es interessante Gespräche führen, die pure Sonne genießen oder aber der informativen und leicht scherzhaften Rednerin Folge zu leisten.



Sie stellte sämtliche Bereiche der verschiedenen Hafengebiete vor und vermittelte Daten und Fakten, Geschichte und Geschichten der Kölner Häfen. Die Fahrt führte zunächst über den Rheinauhafen und den Deutzer Hafen zum Mül-

heimer Hafen. Das Highlight der Tour war der ausführliche Besuch des großen Niehler Hafens.



Dort kreuzt das Schiff zwischen Container-Riesen, Kranbrücken und Schrottschlag-Anlagen. Alle waren über die Größe des Hafens mit seinen Nebenanmen sehr erstaunt.



Im Gilden im Zims wurde dann der Abend eingeläutet und der schöne Tag mit einem gemeinsamen Essen beendet.

Rundum war es ein gelungener Betriebsausflug, der nicht nur die Seele beflügelte, sondern auch das Miteinander des Teams bestärkte. An dieser Stelle sei dem Organisationsteam ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Ebenso sei den Eltern einen herzlichen Dank ausgesprochen, die uns mit ihrem Verständnis einen solchen Tag ermöglichen.

Heidi Poggemann





KaJuMa- Chor singt mit beim
"Starlight Express" in Bochum am 28.10.2015

